



Eine Freiwilligenorganisation in der Palliative Care seit 1992

# 30 JAHRE HOSPIZ ZUG

**Damit niemand alleine  
sterben muss.**



Jahresbericht HOSPIZ Zug **2022**



«Das Leben ist wundervoll.  
Es gibt Augenblicke, da möchte man  
sterben. Aber dann geschieht etwas Neues,  
und man glaubt, man sei im Himmel.»

Edith Piaf

# Traktanden

## 30. Mitgliederversammlung vom 25. April 2023

18.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

**Im Chlösterli Unterägeri, Chlösterli 1, 6314 Unterägeri**

### **A. Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der 29. Mitgliederversammlung  
Protokoll 2022, Jahresrechnung 2022 und Budget 2023 liegen am 25. April 2023  
ab 17.30 Uhr im Chlösterli Unterägeri auf
4. Jahresbericht 2022
5. Jahresrechnung 2022 und Bericht der Kontrollstelle
6. Budget 2023
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2024
8. Verabschiedungen und Wahlen
9. Anträge
10. Ausblick

### **B. Referat**

Paul Müller, Geschäftsleiter der Stiftung Chlösterli, stellt das Chlösterli vor und gibt Einblicke in die wertvolle Zusammenarbeit mit Hospiz Zug.

### **C. Apéro**

Begegnungen mit kulinarischen Köstlichkeiten

---

## Inhalt

Editorial	5
Grusswort der Präsidentin	6
Unser Engagement in Zahlen	7
Bericht der Leitstelle	8/9
Jubiläumsanlass – Präsenz mittendrin	10
Sommeranlass – ein Rückblick in Bildern	11
Welt Palliative Care und Hospiz Tag	12
Marktstände in allen Zuger Gemeinden	13
Zuger Messe	14
Herbstanlass	15/16
Adventsfeier	17/18
Hospiz Zug – Team	19
Public Relations & Marketing	20
Jeder Beitrag hilft – vielen Dank	21
Jahresmotto 2023	22
Kalender 2023	23

## Editorial



### Präsenz mittendrin

Am Rand eines Waldes war der Jubiläumsanlass für unsere Freiwilligen und Mitarbeitenden geplant. Kurzfristig änderten sich die Gegebenheiten. Unsere Pläne wurden durchkreuzt, und wir mussten uns neu ausrichten.

Mittendrin in der Stadt Zug konnten wir schliesslich das feine Essen, die Gemeinschaft untereinander und das schöne Wetter geniessen. Anfangs umgeben vom pulserenden Feierabendverkehr tauchten wir schliesslich ein in die ruhige Dämmerung des Abends.

Das Jahressmotto «Präsenz mittendrin» konnten wir durch die Umstände gleich erproben. Wir mussten präsent sein, auf die neue Situation kreativ reagieren, einen neuen Ort für den Anlass suchen und fanden einen in der Mitte: auf dem Platz vor der reformierten Kirche Zug.

Kann man sagen, die eigentliche Mitte wandert mit, wenn man präsent ist?

Die Begleitung eines schwerkranken oder sterbenden Menschen und dessen Angehörigen ist auch nicht planbar. Eine Nacht kann einmal so einmal anders verlaufen.

Unsere Begleitenden sind durchlässig für das, was im jeweiligen Moment gerade ist, sie haben und geben Zeit, was soviel bedeutet wie: sie sind präsent. Ob es turbulent oder ganz still und ruhig wird in einer Nacht, sie lassen sich nicht den Boden unter den Füssen wegziehen. Sie sind in der Mitte. Eine Kraftquelle ist sie, diese Mitte, die schon sprudelt, bevor wir sie suchen. Sie lässt uns geerdet und trotzdem dynamisch bleiben. Sie zeigt uns im Durcheinander eine Richtung zur Ordnung. Sie begleitet uns.

Das Jubiläumsmotto «Präsenz mittendrin» kann auch über das Jubiläumsjahr hinaus inspirieren.

*Sr. Mattia Fährdrich*

Sr. Mattia Fährdrich  
Priorin und Vorstandsmitglied

*Andreas Haas*

Andreas Haas  
Ref. Pfarrer und Vorstandsmitglied

## Grusswort der Präsidentin



Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jubiläumsjahr standen die Organisation und Durchführungen der geplanten Projekte und Präsenzen im ganzen Kanton im Mittelpunkt. Bei der Darstellung der Geschichte von Hospiz Zug ist mir bewusst geworden, wieder einmal mehr, wieviel Herzblut meine Vorgänger\*innen in dieses Amt gesteckt haben. Chapeau!

In unserer Jubiläumszeitung ist die 30jährige Chronik von Hospiz Zug auf einem Blick dargestellt: [www.hospiz-zug.ch](http://www.hospiz-zug.ch).

Mit viel Leidenschaft haben alle Freiwilligen von Hospiz Zug an der Umsetzung der Projekte mitgewirkt. Bei der Erstellung des neuen Logos, mit der Präsenz an einem Stand in einer Zuger Gemeinde oder auch beim Dreh des Imagefilms. Ein grosses Dankeschön geht auch an diejenigen, welche für unseren Generationenfilm aktiv mitgearbeitet und ihre Meinung, Erfahrungen und Empfindungen öffentlich gemacht haben.

Alle Vertreter\*innen von Hospiz Zug erfreuen sich am Umgang mit ihren Mitmenschen. Die vielen Veranstaltungen lieferten genau diese bereichernden Gespräche, die es uns erlaubten unser Jahresmotto «Präsenz mit-tendrin» so anzuwenden, um die Bevölkerung zum Thema Sterben zu sensibilisieren.

Wir setzen uns weiterhin für ein gutes und würdevolles Sterben ein. So weit möglich sollen die Menschen am Ort ihres Wunsches diese Welt verlassen können.

Hospiz Zug hat sich auch im Inneren neu strukturiert. Die Aufgaben der Mitarbeitenden, der Leitstelle und der Administration wurden nach deren Stärken und Fähigkeiten neu verteilt. Die Definition der Zuständigkeiten, die Verfeinerung der Schnittstellen und die Weiterentwicklung der Digitalisierung waren wichtige Schritte.

Von Herzen ein grosses Dankeschön allen, welche Hospiz Zug finanziell und ideell mittragen: der Kanton Zug, die Stadt Zug, alle Zuger Gemeinden, die Landeskirchen, verschiedene Organisationen sowie viele Spender\*innen und Vereinsmitglieder. Weiter gilt mein Dank allen Begleitenden, Vorstandsmitgliedern und Freiwilligen, welche unermüdlich und mit vollem Engagement für Hospiz Zug im Einsatz stehen.

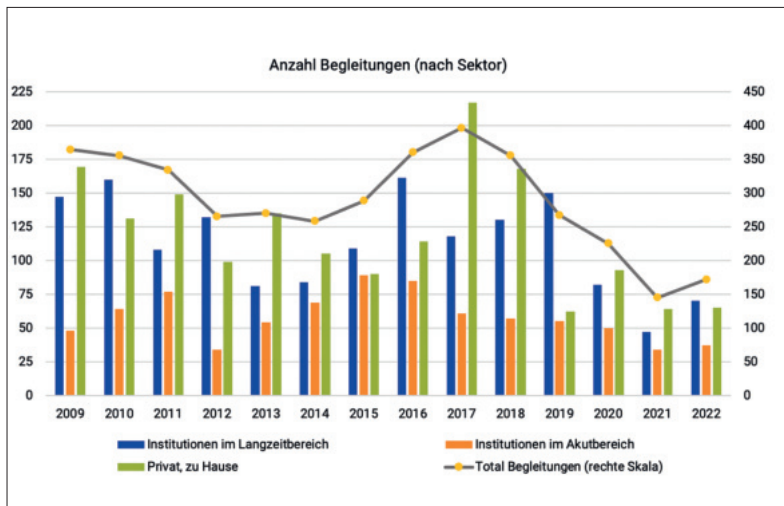
Das Jubiläumsjahr bleibt sicher allen in positiver Erinnerung!

Rosetta Rosamilia

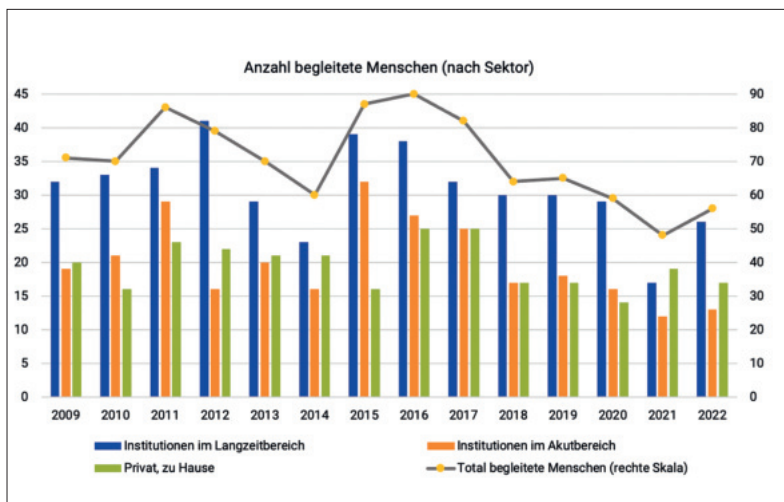
Präsidentin

## Unser Engagement in Zahlen

- 56 begleitete Personen
- 21 Sterbebegleitende
- 172 Begleitungen
- 1'142.5 Einsatzstunden
- 1'295 Telefon-, SMS und Email-Kontakte



Quelle: Leitstelle Hospiz Zug, 2022



Quelle: Leitstelle Hospiz Zug, 2022

---

## Bericht der Leitstelle

**2022 ist der Zeitpunkt, ein neues Leitstellenteam aufzubauen, die bisherigen Vereinsstrukturen zu überdenken und wo sinnvoll, Neuerungen zu implementieren.**

Nach einem sorgfältig durchgeführten Rekrutierungsprozess haben am 1. Januar 2022 die drei neuen Leitstellen-Mitarbeiterinnen Silvia Cabalzar, Sabine Schneider und Elsbeth Müller ihre Tätigkeit in der Leitstelle aufgenommen. Zusammen mit Regine Zweifel, welche bereits seit November 2021 bei der organisatorischen Erarbeitung der Leitstellenprozesse und der Rekrutierung der neuen Teammitglieder mitgeholfen hatte, formierten sich diese vier Frauen zum neuen Leitstellenteam.

Sie alle brachten wertvolle Erfahrungsrucksäcke mit, gefüllt mit breitem Fachwissen und vielschichtigen Kompetenzen. Brigitte Hess führte in der Funktion «Leitung Leitstelle» und Assistentin der Präsidentin dieses neue Team. Sie gewährleistete auch die Verbindung zum Vorstand und durfte als Ansprechperson für die freiwilligen Begleitenden wirken. Die zunehmend anspruchsvollen administrativen Aufgaben konnte sie vertrauensvoll an Axel Zeberlein weitergeben, welcher die vielfältigen Administrations- und Buchhaltungsaufgaben mit viel Elan, grossem Fachwissen und innovativen Ideen übernahm und weiter ausbaute.

Das neue Leitstellenteam ging ruhig und zuversichtlich auf die neuen Aufgaben zu und freute sich auf die künftigen Herausforderungen.

Eine erste Neuerung war, dass jede Teammitarbeiterin während ihres Pikett- und Arbeitseinsatzes ihr eigenes Hospiz-Handy einsetzen konnte, womit beträchtliche Zeit- und Wegersparnisse erreicht wurden. Ein Übergaberapport konnte von nun an telefonisch wie auch auf elektronischem Weg abgewickelt werden.

Mit Beginn der Leitstellentätigkeit waren alle besonders auf die Absprache untereinander angewiesen und froh darum, hilfsbereite Arbeitskolleginnen im Team-Boot zu wissen. «Learning by doing» war in den Anfangszeiten angesagt. Gemeinsam und mit gegenseitiger Loyalität, Hilfsbereitschaft und grossem Teamgeist trugen alle die Verantwortung dieser anspruchsvollen Tätigkeiten gemeinsam.

Die Digitalisierung der administrativen Aufgaben wie z.B. die Bearbeitung von Statistiken und die Organisation von Sitzungen wurde intensiviert. Axel Zeberlein instruierte und coachte das Leitstellenteam, die Begleitenden wie die Vorstandsmitglieder bei der Anwendung von digitalen Innovationen. Wir durften uns von den bisherigen Einsatzplänen auf Papier verabschieden und profitierten ab sofort von einem zentral abgelegten flexiblerem Planungstool mit eigenem Zugang für die Anwendenden.

Das Leitstellenteam lädt die Begleitenden jeweils zu den seit Jahren institutionalisierten Informations- und Intervisionsabenden ein. Neben dem Austausch über die geleisteten Begleitungen – seien sie besonders bereichernd oder auch schwer – diskutierten wir im vergangenen Jahr rege über das Wording unserer Arbeit und einigten uns auf Sterbegleitung. Wir fachsimpelten auch über Datenschutz, Aufnahme-Voraussetzungen von neuen Begleitenden, Betriebshaftpflichtversicherungen, Marktstände, Flyer, Flaggen und Give-Aways.

Die Teilnahme an diesen Abenden, welche jeweils in vertraulichem Rahmen stattfinden,



bieten den Begleitenden die Gelegenheit, sich untereinander über die aktuellen Einsätze auszutauschen und individuelle Fragestellungen zu diskutieren. Achtsame Gespräche über die ambulante Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen helfen, nach optimalen Lösungen zu suchen und allen Betroffenen Erfahrungswissen wie auch neue Erkenntnisse näher zu bringen.

Im April freuten wir uns über den Besuch von Rosi Carlsson, Teamleiterin von Palliative Care der Spitex Kanton Zug. An diesem Weiterbildungsabend hat sie uns mit beeindruckender Professionalität mit den wichtigsten Medikamenten und den Notfallplänen ihrer Institution bekannt gemacht. Die Begleitenden gewannen dadurch noch mehr Sicherheit im Umgang mit Palliativ-Pflege-Situationen im privaten Umfeld. Die Zusammenarbeit mit der Spitex Kanton Zug ist nach wie vor intensiv, was die Begleitenden sehr schätzen.

Leider mussten wir 2022 fünf Begleitende verabschieden. Miriam Hess, Ruth Häsler, Ruth Werder, Margrith Regli und Roman Steiner haben sich entschieden, ihr engagiertes Wirken als Sterbebegleitende aufzugeben.

Unser grosser Dank wie auch viele Glück- und Gesundheitswünsche begleiten sie alle auf ihren künftigen Wegen.

Neu konnten Esther Iten, Barbara Bönzli und Sabine Schneider, nach Absolvieren des Ausbildungskurses für Sterbebegleitende, Abend- und Nachteinsätze übernehmen. Alle drei haben sich mit Hilfe unseres «Göttsystems» gut einarbeiten können und ergänzen den Kreis der freiwilligen Begleitenden mit Fachwissen und Herz.

Am 1. Juni durften wir Silke Röbig sowohl im Leitstellenteam wie auch als freiwillige Begleitende begrüssen. Sie ist die Nachfolgerin von Regine Zweifel.

Herzlichkeit, Kraft, Freude und Dankbarkeit für das Vertrauen, welches wir allseits erfahren dürfen, begleiten unsere Arbeit weiterhin.

Team Leitstelle:

Brigitte Hess, Elsbeth Müller, Silke Röbig, Sabine Schneider



Brigitte Hess



Elsbeth Müller



Silke Röbig



Sabine Schneider

## Jubiläumsanlass – Präsenz mittendrin

**Im Lauf des Lebens nimmt man sich immer wieder Dinge vor. Man plant in kleinen Schritten, hat grosse Ziele. Sind wir mal ehrlich... selten läuft es genau so wie geplant. Es kommt was dazwischen, die Umstände nehmen eine unerwartete Wendung und plötzlich steht man an einem Punkt, wo alles neu überdacht werden muss.**

Genau so ging es uns im Vorstand bei der Planung unseres Jubiläumsanlasses.

Zum 30jährigen Bestehen unseres Vereins Hospiz Zug wollten wir unseren Begleitenden etwas Besonderes bieten.

Mit «Extreme Dining», dem göttlichen Catering der ganz speziellen Art haben wir schnell unseren Partner gefunden der uns kulinarisch verwöhnen sollte. Eine ungewöhnliche Location in freier Natur, abseits der gewohnten Pfade, war zu diesem Erlebnis vorgesehen.

Aber eben, das Schicksal hatte andere Pläne und wir mussten uns kurzfristig nach einem neuen Veranstaltungsort umsehen. Unsere Lösung war dann die Wiese vor der City Kirche in Zug. Ganz gemäss unserem 30 Jahre-Jubiläumsmotto «Präsenz mittendrin». Aber so richtig bewusst wurde uns das erst, als wir an den liebevoll gedeckten Tischen Platz nahmen und uns die Düfte der

vor Ort zubereiteten frischen Speisen das Wasser im Mund zusammenlaufen liess.

David Bucher und sein Team hat uns mit himmlischen Gängen zu den vier Elementen Feuer, Wasser, Erde und Wind Köstlichkeiten auf die Teller gezaubert, die uns begeistert haben. Vom Kohlenbrot das aussah wie Schiefer, den mit Rum flambierten Jakobsmuscheln zu den saftigen Pouletbrüstchen, es war ein Fest für alle Sinne. Als es etwas abkühlte wurden wir prompt mit kuschligen Decken versorgt und wir fühlten uns sehr gut aufgehoben.

Eigentlich ist es genau das, was wir während unseren Begleitungen bei schwerkranken und sterbenden Menschen anstreben. Sie sollen sich behütet, geborgen und so gut wie möglich aufgehoben fühlen. Dafür stehen die Begleitenden von Hospiz Zug seit 30 Jahren mit Herzblut und ganz viel Liebe im Einsatz.



## Sommeranlass – ein Rückblick in Bildern

Ein besinnlicher Gottesdienst begleitet von himmlischen Klängen. Danach ein herrlicher Sommerabend im Gartenrestaurant des Zentrums Neustadt in Zug mit kulinarischem Verwöhnprogramm. Einmal mehr durften die «Hospizler» sich austauschen und die Gemeinschaft pflegen.

Mario Venuti verzauberte uns mit seinem Saxophon einmal mehr.



Priorin Mattia Fährdrichs Worte berühren Herz und Seele.

Die Pflege der Gemeinschaft ist ein wichtiger Faktor als Ausgleich zu den vielen Stunden welche die Begleitenden allein am Bett eines schwerkranken oder sterbenden Menschen wachen.



Personalisierte Thermosflaschen als anerkanntes Präsent für alle «Hospizler».

## Welt Palliative Care und Hospiz Tag

Am 8. Oktober luden die Organisationen Palliativ Zug und Hospiz Zug die interessierte Bevölkerung ins Kino Seehof ein.



Rosetta Rosamilia und Rita Fasler präsentierten die Vorführung.

Der Welt Palliative Care und Hospiz Tag (kurz Welthospiztag) ist ein internationaler Gedenk- und Aktionstag, welcher jährlich am zweiten Samstag im Oktober begangen wird.

Am 8. Oktober 2022 wurde der Film «Satte Farben vor Schwarz» mit Bruno Ganz und Senta Berger in den Hauptrollen gezeigt. Die Geschichte handelt von Anita und Fred, die seit 50 Jahren ein Paar sind. Fred bekommt die Diagnose Krebs und ver-

heimlicht dies vor seiner Familie. Nur Anita weiss von seiner Krankheit.

Ist das Freiheit oder Realitätsverweigerung? Der Film schildert in überraschenden Wendepunkten die entscheidenden Wochen aus dem Leben der beiden und schliesst mit der Frage nach der Unendlichkeit einer gelebten Liebe.

Der Film gab bei vielen Anstoss zum Nachdenken und löste angeregte Diskussionen beim anschliessenden Apéro aus.

## Marktstände in allen Zuger Gemeinden

Das Jubiläumsjahr 2022 mit besonderen Höhepunkten zu begehen – so entstand im Vorstand die Idee, den Verein mit Marktständen einem breiten Publikum zu präsentieren.



23.03. Oberägeri  
01.05. Walchwil  
11.05. Neuheim  
11.06. Risch  
02.07. Zug  
09.07. Baar  
20.08. Cham  
10.09. Steinhausen  
13.09. Unterägeri  
25.11. Hünenberg  
26.11. Menzingen

Elsbeth Müller kam auf dem Dorfmattpplatz in Rotkreuz mit vielen interessierten Besuchern ins Gespräch.

Sämtliche Begleitenden und alle Mitarbeitenden waren über diesen Vorschlag erfreut und stellten sich an den verschiedenen Orten begeistert zur Verfügung. In allen elf Zuger Gemeinden konnten Sie uns über das ganze Jahr begegnen.

Ob drinnen oder draussen, bei Regen oder herrlichstem Sonnenschein – zahlreiche Besuchende versammelten sich an den jeweiligen Daten rund um die schön hergerichteten Marktstände. Aus Anlass des 30jährigen Bestehens dekorierten unsere Begleitenden die Marktstände mit speziellen Giveaways, einem Weckgläsli gefüllt mit einem Kerzli, mit Flyern und der extra für das Jubiläum hergestellten Zeitung.

Kaum waren die interessierten Personen mit unserer Einstiegsfrage nach den Hauptaufgaben von Hospiz Zug beschäftigt, wurden uns die unterschiedlichsten Fragen gestellt und Gedanken ausgetauscht. Dabei zeigte sich: Jung und Alt ist empfänglich für das sensible Thema Sterbebegleitung. Viele Anwesende haben die einmalige Gelegenheit genutzt, um mit unseren ehrenamtlichen Begleitenden persönlich ins Gespräch zu kommen und sich aus erster Hand über die wertvolle Tätigkeit zu informieren. Damit niemand alleine sterben muss, können alle im Kanton Zug wohnhaften Personen unsere Dienstleistung kostenlos in Anspruch nehmen.

## Zuger Messe

Im Herbst 2022 war es wieder soweit. Die Zuger Messe öffnete nach zwei Jahren wieder ihre Tore.



Am eigens dazu gestalteten Messestand von benevol zug haben 7 Begleitende, am 23. Oktober 2022, die vielschichtige Aufgabe von Hospiz Zug erklärt. Besucherinnen und Besucher haben sich interessiert gezeigt. Behutsam wurden Gespräche angezettelt, Give-aways verteilt, Wettbewerbe

ausgefüllt und dabei die wichtige Aufgabe von Hospiz Zug angesprochen.

Wir spürten dabei, wie sich Menschen vor den Themen «Sterben» und «Tod» drücken. Hoffentlich ist es uns an diesem Tag gelungen, ein wenig Unsicherheit zu nehmen.

## Herbstanlass

**Er wird für viele Menschen bestimmt lange Zeit unvergessen bleiben. Wer? Und warum beginnt ein Bericht mit einem Satzsatz? Eben weil es hier um den Schluss geht. Darum was am Ende des Lebens für einen Menschen so unbedingt wichtig ist.**

Am Abend des 3. Novembers, an dem in der reformierten Kirche in Zug das Thema letzte Wünsche zum zentralen Punkt wurde, wird lange nachhallen. Warum? Weil es sehr beeindruckend und zu Herzen gehend war, auf eine so ungewohnt direkte Weise diesen Bereich am Ende eines Lebens beleuchtet zu bekommen.

Aber beginnen wir von vorne. Für die 30. Herbstveranstaltung von Hospiz Zug unter dem Jahresmotto «Präsenz mittendrin» konnte der Gründer der «Wunschambulanz Schweiz», Petar Sabovic, für einen Vortrag gewonnen werden. Zum Einstieg in das Thema spielte Raphael Bussinger auf der Harfe die Mondscheinsonate von Beethoven. Der Klang füllte den Raum und war eine wundervolle Einstimmung in den Abend. Die Präsidentin von Hospiz Zug, Rosetta Rosamilia, begrüßte die zahlreichen Besucher und Besucherinnen und machte klar, wie wichtig es ist auf die Bedürfnisse von Menschen in der letzten Lebensphase einzugehen.

Anschliessend stellte Petar Sabovic sich selbst und sein Herzensprojekt vor. Begonnen hat es damit, dass er 2016 in seinem privaten Umfeld mit der Thematik «letzte Wünsche» konfrontiert wurde. Er hat angefangen sich damit auseinander zu setzen und ist schnell auf eine Stiftung in den Niederlanden gestossen die genau das tut: letzte Wünsche

erfüllen. Spontan ist er mit seiner Partnerin nach Rotterdam gereist und hat sich vor Ort ein Bild gemacht. Aus den anfänglich geplanten wenigen Tagen wurden Wochen in denen sie sich als freiwillige Helfer bei der Umsetzung von über 30 letzten Wünschen einsetzten. Danach war für ihn klar, das wollte er auch in der Schweiz ins Leben rufen.

Oft sind es kleine Wünsche,  
die Menschen kurz vor  
ihrem Tod noch haben.

Bekanntlich ist aller Anfang schwer. So war es auch bei diesem Projekt. Was für eine seltsame Idee, das ist doch viel zu aufwändig, wer soll das finanzieren? Zum Glück bekam Petar Sabovic, von seinen mittlerweile zu Freunden gewordenen Kollegen aus Rotterdam, einen gebrauchten Ambulanzwagen der mit den erforderlichen Vorrichtungen ausgestattet war. Als Dreier-team konnten sie so 2017 den Betrieb aufnehmen. Die Startfinanzierung bestritten sie aus eigener Tasche.

Oft sind es kleine Wünsche, die Menschen kurz vor ihrem Tod noch haben. Petar Sabovic plädiert intensiv dafür mutig zu sein, und diese Herzensanliegen wenn möglich zu



Von links: Petar Sabovic, Rosetta Rosamilia und Raphael Bussinger

erfüllen. Das Glück und die Freude in den Augen der Betroffenen spiegelt sich in den Herzen der Helferinnen und Helfer und ist unbezahlbar.

Für die Angehörigen ist es nicht immer einfach. Es ist meistens so, dass dies der letzte Ausflug mit ihrem lieben Menschen ist. Doch die Erinnerung an diese letzten schönen Erlebnisse geben Kraft für die Zeit der Trauer.

Es ist erstaunlich was alles möglich ist. In verschiedenen Kurzreportagen wurde uns gezeigt wie ein Mann trotz kritischem Zustand mitten im Zürichsee noch einmal

schwimmen gehen konnte. Sogar der Herzenswunsch einer Frau noch zu heiraten wurde erfüllt. Die Schilderungen vieler weiterer Begleitungen, welche viel Organisation und fachliche Kompetenzen voraussetzen, waren einfach beeindruckend.

Heute ist die Wunschambulanz Schweiz eine Vereinigung die sich zu 100% aus Spenden finanziert. Sie besteht aus rund 150 ehrenamtlich aktiven Fachpersonen.

Mehr Informationen unter:  
[www.wunschambulanz.ch](http://www.wunschambulanz.ch)



## Adventsfeier

### Ein besonderes Vereinsjahr verlangt nach einem ausserordentlichen Ausklang – als Dank an alle Mitwirkenden.

Dazu bot sich die Region Raten-Gottschalkenberg perfekt an. Der Ausblick vom Raten, auf einer Höhe von knapp über 1000 Meter, ins Ägerital und die dahinter liegende Rigi war an diesem sonnenverwöhnten Chlaustag atemberaubend.



Kein Wunder, dass viele von uns erst die obligaten Fotos geschossen haben, bevor wir uns auf der Terrasse des Restaurants Raten<sup>1</sup> mit Glühwein ausgerüstet haben, um der einbrechenden Kälte zu trotzen.



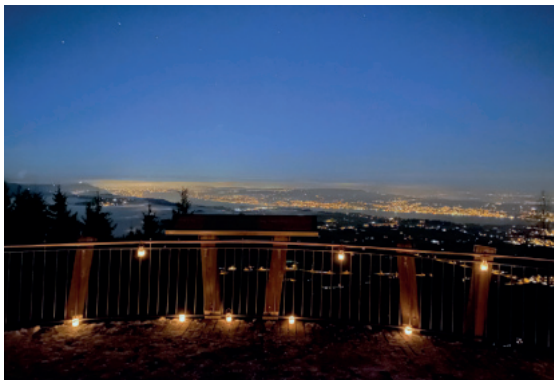
Während sich die «Hospizler» angeregt unterhielten und sich von dem Trio der Zuger Alphornvereinigung<sup>2</sup> mit wohlklingenden Tönen berieseln liessen, rüstete sich das Kutschenunternehmen Nussbaumer<sup>3</sup> auf dem Parkplatz Raten zur Abreise. Mit heissen Marroni versorgt, haben wir es uns auf den zwei Dreispännern gemütlich gemacht – wobei bewusst Unklarheit über das Reiseziel bestand.



Während der etwa 25-minütigen Kutschenfahrt Richtung Restaurant Gottschalkenberg, weitete sich allmählich ein sternenklarer Nachthimmel im Schein des Vollmondes aus. Wie konnte diese wunderbare Stimmung noch übertroffen werden?



Die Überraschung war gross, als sich ein lichtvoller Fackelweg in Richtung Bellevue/ Gottschalkenberg zur Schau stellte, der an der gleichermassen mit Kerzen geschmückten Aussichtsplattform Bellevue endete. Doch das Lichtspektakel war damit nicht zu Ende!



Die Aussicht von der Plattform in Richtung Zürichsee/Zürich bot uns ein Lichtermeer unter dem funkelnden Sternenhimmel, das niemand von uns so schnell vergessen wird. In jedem Verein braucht es eine Ansprache. Diese wurde gekonnt von unserer Präsidentin vorgetragen, die uns dabei vor Augen hielt, was alle Mitwirkenden von Hospiz Zug im Jubiläumsjahr geleistet haben – eine lange Liste von freiwilliger Arbeit zum Wohl unserer Mitmenschen!



Auf der beseelten Rückfahrt zum Raten, hat sich bei allen langsam, aber sicher der Hunger eingestellt. Im Restaurant Raten wurden wir erneut willkommen geheissen und in den weihnachtlich geschmückten Saal begleitet. Nun konnte die Adventsfeier beginnen!

1 <https://restaurant-raten.ch>

2 <http://www.zuger-alphorn.ch/>

3 <https://kutschenfahrtennussbaumer.ch/kutschen>

Text: Axel Zeberlein

## Hospiz Zug – Team

### Begleitende

Theres Arnet-Vanoni, Oberägeri  
Petra Binder-Wirth, Rotkreuz  
Barbara Bönzli, Rotkreuz ..... seit 06.09.2022  
Germaine Bollschweiler, Unterägeri  
Ursula Chiavi, Cham  
Ruth Häsler, Menzingen  
Christine Hausherr, Rotkreuz  
Miriam Hess, Menzingen ..... bis 04.10.2022  
Margrit Ita, Baar  
Esther Iten, Küsnacht ..... seit 01.05.2022  
Anneliese Kaufmann, Unterägeri  
Simone Kuhn, Hünenberg  
Corinne Lijak, Unterägeri  
Rita Neiningen, Menzingen  
Margrith Regli, Oberägeri ..... bis 31.12.2022  
Anita Renggli, Hünenberg  
Silke Röbig, Neuägeri ..... seit 22.07.2022  
Gabriela Rüegg, Steinhausen  
Sabine Schneider, Hagendorn ..... seit 03.12.2022  
Franz Schurtenberger, Steinhausen  
Carola Schwertfeger, Oberägeri  
Roman Steiner, Walchwil ..... bis 05.07.2022  
Bea Weber, Steinhausen  
Ruth Werder, Hagendorn ..... bis 31.12.2022  
Axel Zeberlein, Unterägeri

### Vorstand

#### Präsidentin

Rosetta Rosamilia, Hagendorn

#### Vertretung Kirche

Sr. Mattia Fähndrich, Priorin Kloster

Heiligkreuz, Cham

Andreas Haas, evang.-ref. Pfarrer, Zug

#### Vertretung Leitstelle

Brigitte Hess, Zug ..... bis 31.12.2022

#### Medien

Ann Cuony, Walchwil ..... bis 31.12.2022

#### Finanzen

Sibille Arnold, Unterägeri ..... seit 01.06.2022

#### Aktuar & Administration

Axel Zeberlein, Unterägeri ..... seit 01.01.2022

### Weitere Mitarbeitende Leitstelle für Begleitungen

Elsbeth Müller, Rotkreuz ..... seit 01.01.2022

Silke Röbig, Neuägeri ..... seit 01.06.2022

Sabine Schneider, Hagendorn ... seit 01.01.2022

Silvia Cabalzar, Oberägeri ..... bis 31.01.2022

Regine Zweifel, Zug ..... bis 31.05.2022

Nicole Kronenberg, Bremgarten ... bis 30.10.2022

#### Veranstaltungen

Sandra Moebus, Stäfa

#### Webmaster

Michi Steiner, Hünenberg

#### Buchhaltung

Bohnet & Schlatter Treuhand AG, Zug

#### Revision

Jan Schlatter, Zug

---

## Public Relations & Marketing

Das Team hat die wichtige Aufgabe, unsere entlastende Dienstleistung – Begleitung von schwer kranken und sterbenden Menschen – den institutionellen Partnerinnen und Partnern näher zu bringen und anzubieten.

2022 haben wir an insgesamt 8 Veranstaltungen Hospiz Zug vorgestellt.



Gabriela Rüegg



Anita Renggli



Rosetta Rosamilia



Christine Hausheer



Germaine Bollschweiler

Sind Sie interessiert? Gerne erklären wir die Aufgaben von Hospiz Zug anlässlich einer Veranstaltung in Ihrer Institution – für Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige, Mitarbeitende und weitere Interessierte.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: [praesidium@hospiz-zug.ch](mailto:praesidium@hospiz-zug.ch)

«Wer ein WARUM zum Leben hat, erträgt fast jedes WIE.»

Friedrich Nietzsche

## Jeder Beitrag hilft – vielen Dank

Hospiz Zug finanziert sich durch Mitglieder- und Gönnerbeiträge, Beiträge der öffentlichen Hand, durch Spenden und Legate sowie Kollekten an Gottesdiensten und öffentlichen Veranstaltungen.

**An dieser Stelle ein grosses Dankeschön!**

### Mitgliedschaft

Mitgliedschaftsbeiträge werden oft grosszügig aufgerundet. Herzlichen Dank dafür!

Möchten Sie auch Mitglied von Hospiz Zug werden?

Mit einem Jahresbeitrag sind Sie dabei.

Fr. **50.—** für Einzelmitglieder

Fr. **80.—** für Ehepaare

Fr. **120.—** für juristische Personen



Starten Sie Ihre eBanking-App auf Ihrem Smartphone und scannen den unten abgebildeten QR-Code. Sie brauchen nur noch den gewünschten Spendenbetrag eingeben – ganz einfach!

Für Einzahlung am Postschalter besuchen Sie bitte unsere Homepage:

[www.hospiz-zug.ch/spenden](http://www.hospiz-zug.ch/spenden)

**Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, eine Mitgliedschaft zu verschenken.**

**Bankverbindung für Ihre Spende oder Mitgliedschaft:**

**IBAN CH62 0900 0000 6002 9468 5**

---

## Jahresmotto 2023

**Die Leitstelle und der Vorstand haben gemeinsam das neue Jahresmotto «unterwegs» gewählt.**

Die Veranstaltungen und Zeitungsartikel im Jahr 2023 werden vom Jahresmotto «unterwegs» geprägt sein. Ein erstes Zeichen setzen wir, in dem wir die 30. Mitgliederversammlung im Chlösterli, Unterägeri durchführen.

Unterwegs sein muss nicht zwingend auf der physischen Ebene geschehen. Unsere Gedanken machen sich manchmal auf den Weg in unsere Vergangenheit oder suchen die Sehnsucht in der Ferne. Freuen Sie sich auf unsere Veranstaltungen zu diesem Thema.



## Kalender 2023

**25.04**

18:30

### 30. Mitgliederversammlung

Chlösterli Unterägeri, Chlösterli 1, 6314 Unterägeri

**14.10**

09:30

### Welt Palliative Care und Hospiz Tag

Film «Halt auf freier Strecke» mit Steffi Kühnert und Milan Peschel  
Kino Seehof, (Dauer ca. 109 Min.), Apéro im Anschluss.  
Veranstalter: Palliativ Zug und Hospiz Zug in Kooperation

**29.10**

ganzer Tag

### ZugerMesse

Zum dritten Mal wird sich Hospiz Zug am benevol-Stand  
an der ZugerMesse präsentieren

**09.11**

18:30

### Herbstveranstaltung

Öffentliche Veranstaltung thematisch passend  
zum Jahresmotto «unterwegs»

Mehr über unsere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

[www.hospiz-zug.ch/veranstaltungen](http://www.hospiz-zug.ch/veranstaltungen)

Änderungen bleiben vorbehalten. Bitte informieren Sie sich kurzfristig.



«Du kannst dir nicht aussuchen, wie du stirbst. Oder wann.  
Du kannst nur entscheiden, wie du lebst. **Jetzt!**»

Joan Baez

Hospiz Zug  
Lorzeninsel 5  
6332 Hagendorn

Leitstelle: Telefon 079 324 64 46  
E-Mail: [begleitung@hospiz-zug.ch](mailto:begleitung@hospiz-zug.ch)

Administration: Telefon 079 348 71 15  
E-Mail: [info@hospiz-zug.ch](mailto:info@hospiz-zug.ch)

Website: [www.hospiz-zug.ch](http://www.hospiz-zug.ch)

Spenden: IBAN CH62 0900 0000 6002 9468 5



Starten Sie Ihre eBanking-App auf Ihrem Smartphone  
und scannen den unten abgebildeten QR-Code.  
Sie brauchen nur noch den gewünschten Spendenbetrag  
eingeben – ganz einfach!

Für Einzahlung am Postschalter besuchen Sie bitte unsere Homepage:

[www.hospiz-zug.ch/spenden](http://www.hospiz-zug.ch/spenden)